

kratischen Deutschland vereinigen die Parteien und Massenorganisationen alle Kräfte des Volkes zum gemeinsamen Handeln für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Dadurch verwirklichen sie das Zusammenleben aller Bürger in der sozialistischen Gemeinschaft nach dem Grundsatz, daß jeder Verantwortung für das Ganze trägt.

Alle Macht dient dem Wohle des Volkes. Sie sichert sein friedliches Leben, schützt die sozialistische Gesellschaft und gewährleistet die planmäßige Steigerung des Lebensstandards, die freie Entwicklung des Menschen, wahrt seine Würde und garantiert die in dieser Verfassung verbürgten Rechte.“

Das sind einige der grundlegenden Formulierungen aus dem Abschnitt I des Entwurfs unserer neuen Verfassung. Ich meine, sie sprechen eine klare und überzeugende Sprache.

Es war der jahrhundertealte Traum des deutschen werktätigen Volkes, der Arbeiter, der Bauern, der Handwerker und der fortschrittlichen Geistes- und Kulturschaffenden, daß der Reichtum, der Tag um Tag und Jahr um Jahr durch des Volkes produktive Arbeit geschaffen wird, dem Volke selbst eigen sein, dem ganzen werktätigen Volk gehören muß. Generationen deutscher Sozialdemokraten, Kommunisten und Gewerkschafter haben für die Verwirklichung dieses Traumes der werktätigen Menschen gekämpft und ungezählte Opfer gebracht.

In unserer sozialistischen Verfassung wird die alte schöne Kampflösung des werktätigen Volkes zum ersten Mal in Deutschland *Verfassungsrecht*, Nicht mehr in der Formulierung der Sehnsucht der Unterdrückten und Ausgebeuteten: „Was des Volkes Hände schaffen, *soll* des Volkes eigen sein.“ Sondern in der Formulierung des siegreichen Volkes, das sich eine neue, die sozialistische Gesellschaftsordnung erkämpft hat: „Was des Volkes Hände schaffen, *ist* des Volkes eigen.“ In der Tat, unsere Verfassung kann mit Recht die Sprache der siegreichen Arbeiterklasse sprechen, die im Bündnis mit der Bauernschaft und den anderen werktätigen Schichten des Volkes ihren sozialistischen Staat deutscher Nation errichtet hat. Ich möchte in diesem Zusammenhang unterstreichen, daß wir jeden Bürger unseres Staates als Werktätigen betrachten, der durch gesellschaftlich-nützliche Arbeit am großen Werk der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus aktiv tätig ist oder seinen Beitrag zur Sache des Volkes in Ehren geleistet hat und sich verdienstermaßen eines gesicherten Lebensabends erfreut.